

### Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

für die 35.-36. KW

Fr. 26. August 2016

Gesamtauflage: 23.111

## Am Bienenstand

Hohenheim (ev) Nachdem Anfang August der von uns empfohlene Stichtag für die erste Ameisensäurebehandlung war und die Bienenvölker im Anschluss daran ihre erste Futterrations bekommen haben, steht jetzt für viele Imker bereits die zweite Behandlung an. Die aktuell stabile Wetterlage schafft bundesweit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anwendung: warme Temperaturen und geringe Luftfeuchtigkeit begünstigen die Verdunstung der erforderlichen Säuremenge. Um eine gute Wirkung auf Bienen- und Brutmilben zu erreichen, wird je nach Anzahl der Zargen pro Volk eine tägliche Verdunstungsmenge von 20-25 ml bzw. 30-40 ml 60 %ige Ameisensäure über mehrere Tage empfohlen. Es kann sinnvoll sein, ungünstige Standorte mit kaltem Kleinklima aufzugeben und zumindest für die Spätsommerpflege und Überwinterung Standorte mit warmem, für die Behandlung günstigem Kleinklima auszuwählen.

### Liebig Dispenser oder Nassenheider professional: Welcher Dispersertyp für die Langzeitbehandlung?

Langzeitbehandlungen haben grundsätzlich den Vorteil, dass die Behandlungssicherheit höher ist, kurze Schlechtwetterperioden „ausgeglichen“ werden und die Behandlung für die Bienen schonender ist als sogenannte „Schockbehandlungen“ (z.B. Schwammtuch). Eine zweimalige Behandlung mit den Verdunstervarianten

Liebigdispenser und Nassenheider prof. erzielte in den Praxistests an über 200 Bienenvölkern in Hohenheim in den Jahren 2014 und 2015 jeweils einen Wirkungsgrad von durchschnittlich über 90 %. Aufgrund unserer Erfahrungen empfehlen wir die Anwendung im Nassenheider prof., da dieser Verdunster die Säure konstant und weitgehend temperaturunabhängig abgibt. Dadurch kann es allerdings bei sehr niedrigen Temperaturen (nachts) vorkommen, dass sich in der Schale ein „Säuresee“ bildet. Wird es am darauffolgenden Tag sehr warm, kann es durch die schlagartige Verdunstung der angesammelten Säuremenge zu einer Überdosierung und möglichen Nebenwirkungen kommen. In der untenstehenden Tabelle sind die Vor- und Nachteile der zwei empfohlenen Langzeitverdunstungssysteme nachzulesen.

In Hohenheim wird aktuell an der Anwendungsoptimierung von Ameisensäure geforscht. Es wurde bereits eine Sensorsmesstechnik etabliert, durch die eine Bestimmung der Ameisensäurekonzentration in der Stockluft möglich ist. Erste Auswertungen deuten darauf hin, dass für eine gute Wirksamkeit vermutlich deutlich höhere Konzentrationen in den Wabengassen notwendig sind als bisher angenommen. Eine solche Messtechnik ist die Voraussetzung für eine Optimierung bestehender Verdunstungssysteme bzw. für die Entwicklung von

Der nächste Infobrief erscheint  
in 2 Woche

**Freitag, den 09. September 2016**

### Was zu tun ist:

- Jungvölker kontinuierlich füttern und bedarfsgerecht erweitern
- Pollenversorgung sichern
- *Varroa*-Befall kontrollieren und behandeln

sensorgesteuerten Verdunstungssystemen.

### Kontrolle Varroabefall

Leider gibt es bisher keine Methode, den Varroabefall eines Volkes unter Praxisbedingungen exakt zu bestimmen. Die Gemülldiagnose gibt uns aber die Möglichkeit, für die verschiedenen kritischen Zeitpunkte im Bienenjahr unterschiedliche Grenzwerte zu definieren.

Ist die zweite Ameisensäurebehandlung abgeschlossen, stellt sich nach 12 Tagen (= Dauer der verdeckelten Brutphase) wieder der natürliche Milbenfall ein. Werden dann noch mehr als 2-3 Milben pro Tag auf dem Bodenschieber gezählt, ist eine weitere Behandlung notwendig! Denn: Bei jeder Behandlung kommt es nicht nur auf einen guten Wirkungsgrad an, sondern vor allem auf die im Volk verbleibenden, nicht abgetöteten Milben! Verbleiben zu viele Varroamilben

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralph Büchler (rb), Christian Dreher (cd), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen  
Tel 02651-9605-0  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Kontakt Münster  
Tel 0251-2376-662  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Kontakt Veitshöchheim  
Tel 0931/9801 352  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Kontakt Kirchhain  
Tel 06422 9406 0  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

Kontakt Hohenheim  
Tel 0711 459-22659  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

Kontakt Hohen-Neuendorf  
Tel 03303 - 2938-30  
[www.honigbiene.de](http://www.honigbiene.de)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

im Volk, kann die Population bis zur Winterbehandlung so stark ansteigen, dass die Überwinterung des Volkes gefährdet ist.

Kontakt zur Autorin Eva Frey  
[eva.frey@uni-hohenheim.de](mailto:eva.frey@uni-hohenheim.de)

**Tabelle Vergleich Verdunstungssysteme**

	Liebig Dispenser (LD)		Nassenheider professional (NH)	
	+	-	+	-
Witterung	Überdosierung unwahrscheinlich	Benötigt hohe Temperaturen	Wirkt auch bei kühleren Temperaturen	Kombination sehr kühler Nächte und warmer Tage kann zu Überdosierung führen
Dosierung	Verdunstungsmenge kann direkt abgelesen werden		Säureabgabe physikalisch, daher wetterunabhängig	Verdunstungsmenge nicht direkt ablesbar
Säure/ Behandlung		Benötigt pro Behandlung 200ml AS 60%		Benötigt pro Behandlung 290ml AS 60%
Praktikabilität	Wenig Einzelteile	Wird teilweise verbaut, Docht kann von den Bienen abgetragen werden, mit 12 cm relativ hoch, Leerzarge notwendig	Relativ niedrig, passt unter die meisten Futtertröge	Viele Einzelteile, daher fehleranfällig, erhöhter Lagerbedarf
Anwenderschutz	Kann zuhause befüllt werden	Offene Säure im Teller	Kann zuhause befüllt werden	Teilweise offene Säure in der Wanne

### TrachtNet wird erweitert/Standorte und Waagenbetreuer gesucht

Mayen (co) Das Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen baut mit Unterstützung des Imkerverbandes Rheinland e.V. das TrachtNet in dessen Verbandsgebiet, in den ehemaligen Regierungsbezirken Trier und Koblenz in Rheinland-Pfalz und den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, weiter aus. Dabei sollen „Lücken auf der Landkarte“ geschlossen werden. Imker die Interesse haben eine Waage ganzjährig zu betreuen können sich um eine elektronische Waage bewerben. Ausschlaggebend für die Einrichtung neuer Standorte sind möglichst große Abstände zu [bereits existierenden](#). Weitere Infos bietet ein [Informationsblatt](#).

### Kirschessigfliege

Mayen (co) In Teilen von Rheinland-Pfalz besteht ein hoher Befalls- und Schädigungsdruck durch die Kirschessigfliege bei roten Traubensorten. Winzer müssen vielfach Ihre Weinberge behandeln. Da eventuell auch bienengefährliche Mittel zum Einsatz kommen, sollten Imker das Geschehen vor Ort in einer Kommunikation mit den Winzern aufmerksam verfolgen. Die Weinbauberatung fordert ihrerseits die Winzer bzw. örtlichen Winzervereine auf Imker und Imkervereine aktuell über ihre Maßnahmen zu informieren. Dies geschieht in manchen Bereichen bereits sehr gut. Imker mit Bienenständen in der Nähe von Rotweinanlagen sollten einen möglichen Beflug der Weinberge auf blühendem Unterwuchs, austretenden Säften oder Randbegrünung dem Winzer melden. Ist ein genauer Be-

handlungstermin bekannt können Bienenvölker mit Gitterboden, zumindest an schattigen Standorten, und nach Aufsetzen von Leerzargen vorübergehend geschlossen werden. Die Bienenvölker sind sicherheitshalber zu beobachten um einem Verbrausen gegebenenfalls vorbeugen zu können. Besteht die Möglichkeit des Abwanderns ist auch dies in Erwägung zu ziehen. Weitere Infos zur Kirschessigfliege unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de) [Kirschessigfliege]

### Sommertrachternte 2016

Mayen (co) Die Umfrage zur Sommertrachternte wird kommende Woche abgeschlossen. Eine vorläufige [Zwischenauswertung](#) für die Erträge liegt vor und belegt das befürchtete schlechte Ergebnis in manchen Teilen Deutschlands. Das abschließende

Ergebnis werden wir im kommenden Infobrief veröffentlichen. Die anonyme Online-Umfrage läuft noch, und Imker, die bisher nicht geantwortet haben, können dies noch tun. Jede Antwort verfeinert die Ergebnisse! Hier geht's zur [Umfrage ...](#)

### „Varroawetter“

Mayen (co) Mehrfach wurde angefragt, warum beim „[Varroawetter](#)“ mit seinen Hinweisen zu standortspezifischen und wetterabhängigen Varroabekämpfung nicht alle Bundesländer aufgelistet sind. In den aufgelisteten Bundesländern besteht ein Bezug zu dortigen agrarmeteorologischen Wetterstationen. Dies ist aber nicht für ganz Deutschland möglich. Dennoch können Imker aus ganz Deutschland das „Varroawetter“ für Ihren Standort abrufen, hierzu ist der Weg über die PLZ des Bienenstandes zu wählen.

## Veranstaltungshinweise

**28. Mayener Vortragsreihe  
Kontakte Wissenschaft und Praxis  
24. September 2016**

Dr. Werner Mühlen  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-  
Westfalen, Münster

### **Die Zukunft der Imkerei in Deutschland**

Überlegungen zur Imkerei unter sich  
ändernden Rahmenbedingungen in  
Umwelt und Gesellschaft.

...

Dr. Stefan Berg  
Bayrisches Fachzentrum Bienen,  
Veitshöchheim

### **Augen auf am Bienenvolk**

Lesen von Anzeichen am Bienenvolk,  
die uns Informationen zum Zustand  
eines Volkes geben mit Ursachen und  
Folgen

...

Christoph Maaßen  
Berufsimker, Berlin

### **Nach Lehr- und Wanderjahren: Leben in und mit einer Berufsimkerei**

Bericht aus Ausbildung, nachfolgen-  
der imkerlicher Weltreise und Aufbau  
und Führen einer Berufsimkerei.

...

Rike Renner  
Fachzentrum Bienen und Imkerei  
Mayen

### **Spurensuche im Honigglas**

...

Dr. Christoph Otten  
Fachzentrum Bienen und Imkerei,  
Mayen

### **2016: Ein Bienenjahr wie kein ande- res**

Kartenbestellung und weitere Infos  
unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Veranstaltungshinweise und  
online-Buchung  
für NRW und RLP unter  
[www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de)

## Apis-Kalender 2017

DAS BIENENJAHR 2017



Ihnen und auch Ihren Bienen wünschen wir ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!



**4,90 € je Kalender**

Mengenrabatt ab 10 Exemplare.  
Bei rechtzeitiger Bestellung liefern  
wir den Kalender schon ab dem  
15. Oktober aus.

Weitere Details unter:  
[www.apis-ev.de/index.php?id=271](http://www.apis-ev.de/index.php?id=271)

## Spendenauf Ruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

### Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465  
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN  
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

